

Vorlage

an den Bau- und Umweltausschuss

Zustand der Gehwege in den Straßen Elzweg und Leuckartstraße

- Antrag des Ratsmitgliedes Jutta Geißler -

Frau Geißler richtet am 10.02. an den Ausschuss für Öffentliche Sicherheit und Ordnung den Antrag, „die Stolperfallen am Elzweg, zu beseitigen. Auf dem Bürgersteig, angefangen an der Hausnummer 5, u.s.w., sind diese Stolperfallen durch die großen Wurzeln der Bäume entstanden und sehr gefährlich. Der Sturz für mich als Selbstbetroffene, hat mich veranlasst, diesen Antrag zu stellen. Ich schlage eine Ortsbesichtigung mit dem Stadtrat und Ordnungsamt vor, um dieses Problem zu beseitigen. Wie wir alle wissen, ist uns die Sicherheit unserer Bürger in der Stadt Helmstedt, wichtig“.

Grundsätzlich ist der Fachbereich Straßen, Natur, Umwelt für die Verkehrssicherung auf den städtischen Straßen zuständig, weshalb dieser Antrag im BUA behandelt werden soll. Die Situation für die Fußgänger auf dem Elzweg ist der Verwaltung nicht unbekannt. Sie gleicht der Situation in der Leuckartstraße: In den Nachkriegsjahrzehnten wurden vielerorts hoch wachsende, schadstoffresistente Platanen in kleinen Pflanzflächen auf schmalen Gehwegen gepflanzt. Die Bäume sind gewachsen und haben (da der Untergrund vermutlich nicht optimal vorbereitet war) hauptsächlich in oberflächennahen Schichten (direkt unter den Gehwegplatten) nach Nährstoffen und Wasser gesucht. Damit haben sie die Gehwege so geschädigt, dass eine den Anforderungen entsprechende Ebenheit um die vorhandenen Baumscheiben herum baulich nicht mehr herzustellen ist. Inzwischen schädigen die Baumwurzeln auch Einfriedungen und Bauwerke auf benachbarten Privatgrundstücken. Sowohl im Elzweg als auch in der Leuckartstraße haben die Anwohner seit über 20 Jahren regelmäßig auf die Problematik hingewiesen.



Die aktuelle Rechtsprechung geht immer mehr davon aus, dass sich die Verkehrsteilnehmer auch zu einem gewissen Grade auf eine Situation einstellen müssen. Das bedeutet grundsätzlich, dass jeder Nutzer bei ganz offensichtlich unebenen Gehwegen eine erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen muss, und dass nicht jeder eingetretene „Stolperer“ automatisch Regressansprüche auslöst. Trotzdem ist dieser Zustand selbstverständlich in Bezug auf die Sicherheit des Fußgängerverkehrs bedenklich.

Die Situation ist seit vielen Jahren bekannt, wurde von der Verwaltung auch schon mehrfach intern und in den Ratsgremien diskutiert, wurde jedoch mangels Konsens (darf man Stadtbäume fällen?) und mangels Geld mehrfach ungelöst vertagt.

Es gibt für den Elzweg (betroffen: ca. 30 Bäume) und für die Leuckartstraße (ca. 20 Bäume) grundsätzlich drei Handlungsmöglichkeiten:

- 1) Umbau des gesamten Straßenraumes des Elzweges (und entsprechend eines Teils der Leuckartstraße) mit dem Ziel, dem Fußgänger und den Straßenbäumen künftig mehr Platz einzuräumen. Fällung der Platanen, Ersatz durch kleinere, stadtverträgliche Laubbäume. Dies käme einer Sanierung der gesamten Straße gleich, denn der unbefriedigende Straßenzustand lässt es im Grunde nicht zu, lediglich den Fußweg und die Baumscheiben umzubauen. Selbst eine Teilsanierung der Gehweg- und Pflanzbereiche (um dann die Fahrbahn lediglich mit einer Dünnschichtdecke zu überziehen) würde bei der Größe der betroffenen Flächen insgesamt Mittel von erheblicher Höhe erfordern. Der Elzweg hat eine Fläche von über 12.000 m², was in erster Näherung auf Sanierungskosten von deutlich über 1 Mio. Euro hindeutet. Eine Kostenschätzung wäre ggf. noch zu den Haushaltsberatungen nachzureichen. Auch die Sanierung des baumbestandenen Teils der Leuckartstraße würde eine sechsstellige Investitionssumme erfordern.
- 2) Über mehrere Jahre sukzessiv durchgeführte ersatzlose Fällung von insgesamt ca. 50 Platanen auf Elzweg und Leuckartstraße. Die frei werdenden Baumscheiben werden aus Unterhaltungsmitteln zugepflastert und in den Gehweg integriert. Parallel erfolgt nach Möglichkeit die Glättung der Fahrbahn analog Leipziger Straße aus Unterhaltungsmitteln. Sollte das Investitionsvolumen der Stadt Helmstedt mittelfristig wieder großzügiger bemessen sein, schließt diese reine Unterhaltungs- und Verkehrssicherungsmaßnahme einen Straßenausbau mit Begrünung gemäß Vorschlag 1 keineswegs aus.
- 3) Beibehaltung des jetzigen Zustands. Risse und Versprünge im Gehweg werden notdürftig ausgebessert, die „welligen“ Unebenheiten bleiben bestehen.

In gegenseitiger Abwägung von Verkehrssicherungspflicht einerseits und Haushaltslage andererseits kann die Verwaltung im Grunde nur Lösung 2 empfehlen. Dies hätte über die genannten Ziele hinaus den Charme, dass auch die Unterhaltungskosten in der Pflege von Straßenbäumen und Kleinstgrünflächen weiter reduziert werden können.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird im Elzweg und auf der Leuckartstraße aus Unterhaltungsmitteln sukzessive die Platanen fällen, die Gehwege ebnen und die Baumscheiben fachgerecht und „nahtlos“ mit den passenden Gehwegplatten ausfüllen. Die Maßnahme wird je nach vorhandenen Unterhaltungsmitteln jeweils im Herbst eines Haushaltsjahres durchgeführt und nach spätestens 5 Jahren beendet. Eine spätere Neugestaltung und Begrünung des gesamten Straßenraumes je nach künftiger Haushaltslage oder Fördermöglichkeit steht dadurch weiterhin offen.

Im Auftrage

(Brumund)